

schuldig bliben ... [167 1/2] gl.
 Daran hab Jch den 4. Novembris empfangen von einer
 Savoyschen Pentzion über die ... [12] gl.
 so dem Pauli B e n n g g als gsandten darvon ghörtt ... [78] gl.
 Ann der Sum abzogen so Restiert mier ... [89 1/2] gl.
 thutt 38 4 3 d
 So hab Jch empfangen 216 4, die 38 4 3 d abzogen Resto 177 4 d 1"

AH 75, 334 - Blatt 334^V leer

168

1630 [n. Oktober]

A

ABRECHNUNG [ZWISCHEN DEN ERBEN KONRADS III. ZURLAUBEN UND DEM
 KUNSTMALER PAUL STOCKER]

"By Rechnung den 9. Mertzen A^o 1629 Pliht H. Veter
 Hauptm. [Paul Stocker] schuldig an hauptguot 1045 gl. 30 ss
 Jtem nach der Rechnung uns durch den Grossweybel [von
 Stadt und Amt Zug, Hans S p e c k] abgerechnet
 worden, Zins von K i e m e n A n n e l i s schuldt
 wegen 6 gl.
 Und in obgedachter Rechnung nit mehr Zins von denen
 verbrieffeten 845 gl. verrechnet als bis 1626. Also
 bis uff A^o 1630 vom brieff billich den Zins grechnet
 würdt thuet Jarlich 63 gl. 15 ss, bringend 4 Zins
 zesamen 253 gl. 20 ss
 Summa Summarum 1305 gl. 10 ss
 Jst hiemit von dem war nit verbrieffet khein Zins Ver-
 rechnet. Also wann er dargägen mit Rödeln, Rechnungen
 oder brieffen erscheinen Kan, das Jme wegen Synes
 Sohns [Gardelt. Beat Thomas S t o c k e r] säligen
 wegen gehöre 1200 frankhen thuot 900 gl.
 So Restierte er schon A^o [16]30 darüber ushin
 schuldig 405 gl. 10 ss
 Jdenkh der Zinsen sidtharo.
 Jtem beschwerden der Rechnungen Veters säligen."

Von Nachlassverwalter B e a t II. Zurlauben - AH 75, 335